

Mit freundlicher Unterstützung von Europolis e.V.

**EuropolIS**

Kontakt für Rückfragen:

FAKULTÄT VII  
WIRTSCHAFT UND  
MANAGEMENT  
INSTITUT FÜR VOLKSWIRT-  
SCHAFTSLEHRE UND  
WIRTSCHAFTSRECHT

Prof. Dr. iur. Markus C. Kerber  
Tel. 0049-30-84 31 41 36  
Fax: 0049-30-84 31 51 37

Organisation:  
Rechtsassessorin Paulina Rusak  
Rechtsassessorin Giang Nguyen  
Email: [message@europolis-online.org](mailto:message@europolis-online.org)

## VOR DEM STURM?

*Die deutsche Wasserwirtschaft nach  
der BWB-Entscheidung des  
Bundeskartellamts vom 5. Juni 2012*

Nach der Enwag-Entscheidung des BGH hatte bereits eine lebhaft diskutierte ordnungspolitische Entwicklung der deutschen Wasserwirtschaft eingesetzt. Vorausgegangen war eine Wasserrichtlinie der Europäischen Kommission, welche versucht hatte, ordnungspolitische Daten durch Sparsamkeitsökonomie zu setzen. Mittlerweile liegt auch ein Vorschlag einer Konzessionsrichtlinie der EU vor. Mit der Preissenkungsverfügung gegen die Berliner Wasserbetriebe, den größten deutschen Wasserversorger, gibt es nunmehr erstmals eine Entscheidung des Bundeskartellamts in einer Branche, die von der Anwendung des Kartellrechts praktisch lange Zeit ausgespart worden war. Daher liegt es nahe, nicht nur diese Entscheidung zu würdigen und nachzubetrachten, sondern die Weiterentwicklung der Branche gerade im europäischen Kontext darzustellen und zu analysieren.

*TU Berlin  
Straße des 17. Juni 135  
Konferenzraum H 2036  
(2. Etage TU-Hauptgebäude)*

*28. November 2012  
10:00–16:00 Uhr*

# ABLAUF DES KOLLOQUIUMS

**10.00 Uhr:** Begrüßung *Prof. Dr. Markus C. Kerber*

## 1. DIE BWB – ENTSCHEIDUNG DES BUNDESKARTELLAMTS

- Vorstellung der Preissenkungsverfügung vom 5.6.2012:  
*Dr. Felix Engelsing* – Leiter der  
8. Beschlussabteilung beim Bundeskartellamt
- BWB-Entscheidung: Revolution oder (nur)  
konsequente Durchsetzung geltenden Rechts?:  
*Prof. Dr. Kurt Markert* – FU Berlin, ehemaliger  
Abteilungsleiter beim Bundeskartellamt

## 2. WIE GEHT ES WEITER MIT DER PREISSMISSBRAUCHSAUFSICHT IN DER WASSERWIRTSCHAFT NACH DER GWB-NOVELLE?

- Einführung: *Prof. Dr. Markus C. Kerber*
- Referent: *Dr. Armin Jungbluth*, Leiter des  
Referats Wettbewerbs- und Verbraucherpolitik  
im Bundeswirtschaftsministerium
- Koreferent: *Prof. Dr. Rainer Bechtold*, Gleiss Lutz Hootz  
Hirsch Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten und  
Steuerberatern

### PLENARDISKUSSION:

- a) Kriterien der Preishöhenkontrolle
- b) Monopolvergleich gegen die Ermittlung  
des wettbewerbsanalogen Preises
- c) Grobe Sichtung der Vergleichbarkeit und  
preiserhöhende Sonderumstände

- d) Reichweite und Gegenstand der Preishöhenkontrolle:  
Programmierte Flucht in die Gebühr?
- e) Regionale Konzepte der Preishöhenkontrolle:  
Kostenbenchmarking der Landeskartellbehörde  
Baden-Württemberg

**13:00 Uhr:** Mittagspause – es wird ein kleiner Snack gereicht

**14:00 Uhr:** Fortführung der Veranstaltung

## 3. BRAUCHEN WIR EINE BRANCHENWEITE REGELUNG DER WASSER- UND ABWASSER-ENTGELTE, UNABHÄNGIG VON DEREN CHARAKTER ALS PREIS ODER GEBÜHR?

- Referent: *Martin Weyand*, Hauptgeschäftsführer  
Wasser/Abwasser und Mitglied der Hauptgeschäfts-  
führung des BDEW
- Der Vorschlag der Monopolkommission – Referent:  
*Marc Bataille*, Senior Economist, Monopolkommission
- Die Sicht der Wasserwirtschaft – Referent: *Thomas Abel*,  
VKU, Geschäftsführer Wasser/Abwasser.

## 4. DAS NEUE EUROPÄISCHE RECHT DER DIENSTLEISTUNGSKONZESSIONEN

- Referent: *Dr. Mathias Dierkes*, Gelsenwasser AG,  
Leiter Recht

**16.00 Uhr:** Ende der Veranstaltung